
STADTGESCHICHTEN



VON SORAYA PECHTL

Und der Floridus Award geht an ... Sponsoren und politiknahe Unternehmer

Der Verein „Pro Floridsdorf“ verleiht jährlich einen Preis an lokale Unternehmer. Seit zwei Jahren erscheint dazu eine Werbebeilage in der Floridsdorfer Zeitung. Davon profitieren vor allem die Stadt Wien und die Sponsoren des Vereins.

Es sieht auf den ersten Blick wie die Anerkennung von lokalen Betrieben aus. Bei näherer Betrachtung wirkt es aber eher wie Propaganda.

Seit fünf Jahren verleiht der Verein „Pro Floridsdorf“ den „Floridus Award“ an lokale Betriebe. Vor der Pandemie wurde der Preis bei einer feierlichen Veranstaltung übergeben. Seit zwei Jahren erscheint stattdessen eine achtseitige bezahlte Beilage in der Floridsdorfer Bezirkszeitung.

In der diesjährigen Broschüre geht es auf nur eineinhalb von acht Seiten um den Floridus-Award und die Preisträger. Auf den restlichen sechseinhalb wird zwischen vielen Immobilienanzeigen die von der Stadt Wien geplante Bebauung des Donaufelds abgefeiert. Die sei ein „Vorzeigemodell für das Wohnen der Zukunft“, das neue Donaufeld „grün und umweltfreundlich“, heißt es darin. Dass das Projekt umstritten ist und von einer Bürgerinitiative und Tierschutzorganisationen als umweltschädlich kritisiert wird, bleibt unerwähnt.

Bezahlte Beilage des Vereins Pro Floridsdorf

FLORIDUS AWARD 2021

Floridsdorfer Unternehmen des Jahres:

1a Installateur Sonderhof

Seite 8

Bezirksvorsteher Georg Papai im Interview:

„Halte nichts davon, Satellitenbauten in die grüne Wiese zu stellen!“

Seite 2

„An der Schanze“ in Donauefeld:

Vorzeigemodell für das Wohnen der Zukunft

Beilage zum Floridus Award © Screenshot

Riecht ein bisschen nach Werbung für ein Projekt der Stadt Wien?

Der Vorsitzende des Vereins „Pro Floridsdorf“, Erwin Büchele, ist ehemaliger SPÖ-Bezirksrat und hat sich im Wien-Wahlkampf 2020 mit Bürgermeister Michael Ludwig plakatieren lassen. Ehrenpräsident des Vereins ist Georg Papai, SPÖ-Bezirksvorsteher in Floridsdorf.

Papai versichert, der Verein sei überparteilich. Auch von Büchele heißt es, die Preisträger würden nicht nach Parteimitgliedschaft ausgewählt. „Alle, die bisher gewonnen haben, sind Sponsoren“, sagt er. Aber Parteimitgliedschaft und Sponsoring schließen einander bekanntlich nicht aus: Dieses Jahr ging der Floridus an das Unternehmen von Karl Sonderhof, seines Zeichens ehemaliger SPÖ-Bezirksrat und SPÖ-Spender.

Wer die Sponsoren sind und ob das Unternehmen „Real One Immobilien“, das ein Wohnbauprojekt am Donaufeld umsetzen und sehr prominent in der Beilage vorkommt, darunter sind, wollte Büchele nicht sagen.

Heinz Berger, der Grüne Klubobmann von Floridsdorf, spricht von einer „mehr als schiefen Optik, welche die SPÖ-Verflechtungen deutlich offenlegt“.